

## Von Andernach - NAMEDY

Als JAKOBSWEG (auch: Jakobus- und Sternenweg) werden verschiedene Pilgerwege zum Grab des Apostels Jakobus nach Santiago de Compostela in Nord-Spanien bezeichnet. Im Mittelalter gehörte Santiago de Compostela neben Rom und Jerusalem zu den drei Hauptzielen der christlichen Pilgerfahrt.

Eine bedeutende Pilgerroute in unserem Gebiet führt von Andernach bis nach Trier. Auf Initiative der St. Matthias-Bruderschaft Mayen in Verbindung mit der Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland wurde der historische Pilgerweg eingerichtet. Unterstützt und gefördert wurde die Aktion durch Spenden der WFG, Kreis Mayen-Koblenz und Banken sowie durch viele Einzelpersonen. Die Landkreise, Städte und Gemeinden, die am Wege liegen, haben ebenso ihren Beitrag geleistet. Der Weg ist mit vielen Pilgersteinen mit dem Symbol der Muschel markiert. Dabei wurde darauf geachtet, dass gebietstypisches Material Verwendung fand. Viele Informationsstelen und Hinweistafeln geben dem Pilger Sicherheit und Orientierung. Unzählige kleine blaue Schilder mit dem Symbol der gelben Muschel weisen auf den richtigen Weg hin, wobei die Schmalseite der Muschel die Richtung zeigt. Der Eifel-Camino zählt daher zu einem der hervorragend markierten Pilgerwege in Deutschland. Der Hauptweg hat auch einige Zubringerverbindungen zu Gemeinden und Stellen mit einer Pilgertradition und zu historischen Punkten.



## Auf dem Jakobsweg nach Trier

Du findest den Weg nur, wenn Du Dich auf den Weg machst.



Pilgern wurde in Andernach gleich in 2 Hospitälern Almosen gewährt, so in dem bis heute bestehenden Stiftshospital, das ehemals auf der Hochstraße stand. Das zweite lag bis ca. 1500 am Marktplatz. In den noch erhaltenen Almosenrechnungen aus dem 15.-18. Jahrhundert werden Jakobspilger häufig erwähnt.

Zu den schönsten spätromanischen Kirchenbauten am Mittelrhein gehört die Andernacher Liebfrauenkirche (Mariendom), mit beeindruckenden Ausmalungen und Ausstattungstücken im Innenraum aus verschiedenen Jahrhunderten. So z.B. das „Ungarnkreuz“ aus dem 14. Jahrhundert.

## Bedeutende Historie

### Miesenheim

Der Pilgerpfad führt vorbei an der Kirche St. Castor. Am Rande des Neuwieder Beckens wurden zum Anfang der 90er Jahre besondere Ausgrabungen gefunden, die auf eine frühe menschliche Besiedlungsgeschichte von 500.000 Jahren zurückblicken lassen.

### Saffig

Auf dem Weg nach Plaidt führt kurz vor dem Ortseingang eine Wegvariante über das Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle mit dem Rauscherpark im Tal der Netze in die Pellenzgemeinde Saffig. Dort kann der Pilger die kath. Pfarrkirche St. Cäcilia, die von dem berühmten Barockbaumeister Balthasar Neumann (1687 - 1753) stammt, besichtigen.

## Auf den Pfaden der Römer



Plaidt - Kretz 3,3 km  
Kretz - Kruft 2,3 km  
Kruft - Fraukirch 4,4 km

**Kretz**  
Verlässt man Plaidt, lohnt auf dem Weg nach Kruft der Abstecher zum Römerbergwerk Meurin, Kretz. Im Inneren einer futuristischen Architektur hat man hier die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen in die Arbeitswelt längst vergangener Zeiten. Man entdeckt antike Steinbrüche und den Tuffabbau der Römer. Als besonderes Highlight ist hier ein Film zur historischen Arbeitswelt in modernster 3-D Technik zu sehen.

## Wege des Glaubens

### Maria Laach

Übernachtungsmöglichkeit bei den Gastpatres im Gästebereich bei rechtzeitiger Voranmeldung.  
Tel. 02652 59313 oder 02652 59317



oder im Laacherseehaus/Jugendherberge  
Tel. 02652 4777

Variante:  
Kruft - Maria Laach 6 km  
Maria Laach - Mendig-Stempelstelle 4,5 km

Die Abtei Maria Laach war selbst ein wichtiges Wallfahrtsziel und unterhielt ein Hospiz zur Unterbringung von Pilgern, Reisenden und armen Leuten. Im Kloster leben heute die Benediktinermönche nach der Klosterregel, die der hl. Benedikt verfasst hat: „Damit in allem Gott verherrlicht werde.“ (RB 57,9 vgl. 1 Petr. 4,11) Durch den Vulkanismus um 10.000 v. Chr. entstand durch mächtige Naturgewalten der Laacher See und die ihn umgebende Hügellkette.

## Pilgersteine am Eifel-Camino

„Europa ist auf dem Jakobsweg entstanden“ sagte Goethe einmal. Und diese Aussage ist nicht falsch, denn tatsächlich ist die Geschichte des Jakobsweges untrennbar mit der Geschichte Europas verbunden. Seit 1987 gehört ein Teil des Jakobsweges zum Weltkulturerbe. In das europäische Pilger-Wegenetz wurde zwischenzeitlich auch der Eifel-Camino aufgenommen, der von der Mayener St. Matthias-Bruderschaft auch weiterhin mit unterhalten wird.

**Kontakt**  
Wenn Sie unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen wollen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Gerne können Sie bei uns auch den regionalen Pilgerausweis bestellen.

E-Mail: [smb.mayen@gmx.de](mailto:smb.mayen@gmx.de)  
Weitere Infos: [www.eifelcamino.de](http://www.eifelcamino.de) sowie [www.smb-mayen.de](http://www.smb-mayen.de)

## Sagenhafte Spuren



Kruft - Fraukirch 5,6 km  
Variante:  
Fraukirch - Mendig/ St. Cyriakus 3,4 km

### Fraukirch

Die direkte Wegstrecke von Kruft nach Mayen führt den Pilger zur Wallfahrtskirche Fraukirch. Sie gehört zu den ältesten Kirchen der Eifel und wurde auf den Fundamenten einer fränkischen Saalkirche aus dem 8. Jh. erbaut. Der ausgeschmückte Altar stellt die Genovevasage dar. Anschließend hat der Pilger zwei Möglichkeiten den Weg fortzusetzen. Die eine Route verläuft nach Mendig. Die andere Strecke Richtung Mayen führt durch das Naturschutzgebiet „Thürer Wiesen“, wo sich viele seltene Vogelarten angesiedelt haben. Von hier aus kann man den Blick über die weite Vulkanlandschaft und die Pellenz schweifen lassen. Unweit von hier befindet sich auch die Pilgerherberge in Thür.

## Station machen...

**Mendig**  
Jakobsstatue Obermendig - Kottenheim 3,7 km



Der Weg von der St. Cyriakus Kirche zum Stadtteil Obermendig führt zur katholischen Pfarrkirche St. Genovefa. Sie ist die einzige Pfarrkirche in Deutschland, die der heiligen Genovefa, der Schutzpatronin von Paris, geweiht ist. Nebenpatron, wohl in Anlehnung an das Patrozinium der Kapelle des Fronhofes, ist der Hl. Laurentius. Die statliche Hofanlage des Stifters St. Florian und die spätgotische Laurentiuskapelle sind im alten Ortskern in der St. Florin-Straße zu finden. Die Anlage ist heute im Privatbesitz. In dem Anwesen der ehemaligen Apfelmühle kann der Pilger seinen Pilgerstempel holen (An der Hauswand Kasten mit Stempel). Von hieraus pilgert man im Anschluss weiter nach Kottenheim.

## Von Schauspiel bis Schiefer



Die Genovefaburg im Mittelpunkt der Stadt Mayen wurde aufgrund der Geschichte immer wieder verändert und neu errichtet. Hier ist das Eifelmuseum als modernes Themenmuseum, z.B. zur Kulturlandschaft „Leben & Arbeiten“ in der Eifel oder „Glaube - Aberglaube“, beheimatet. Auch das „Deutsche Schieferbergwerk“ stellt ein Highlight unter den Sehenswürdigkeiten dar. Jährlich finden im Sommer auf der Bühne im Burghof die berühmten Burgfestspiele statt.

## Eine idyllische Perle

**Monreal**  
Mayen - Monreal 6,3 km  
Monreal - Heunenhof 4 km



Am alten Römerweg nach Monreal bietet ein neu gestalteter Rastplatz die Gelegenheit zur Pilgerast. Eine auf Initiative der St. Matthias-Bruderschaft aufgestellte fünf Meter hohe Jakobus-Pilgersäule von Peter Hänig ist in dieser Naturidylle schon weithin sichtbar. Auf dem weiteren Weg wird die „Perle des Elztals“, der historische Ort Monreal, mit seinen pittoresken Fachwerkhäusern erreicht. Als historisch wichtige Pilgerstation gilt hier die Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“, in der sich eine Reliquie des Hl. Jakobus (des Älteren) befand. Eine solche Reliquie befindet sich übrigens auch heute noch in der Obhut der Mayener St. Matthias-Bruderschaft.

## Zur erholsamen Rast



**Kaisersesch**  
Heunenhof - Urmersbach 2,8 km  
Urmersbach - Kaisersesch 3,3 km

Kaisersesch beheimatet noch das einzige ehemalige kurtrierische Gefängnis zwischen Trier und Koblenz. Es war im Laufe seiner Geschichte Amtshaus, Gefängnis, französische Mairie, Versorgungsamt und Obdachlosenanstalt. Heute dient es als Heimatmuseum. Im Obergeschoss wurde auch das Pilgerzimmer eingerichtet.



**St. Cyriakus - Jakobsstatue 2,3 km**  
Vulkanmuseum Lava-Dome

Im Stadtteil Niedermendig geben kostbare Wandmalereien aus dem 13./14. Jahrhundert in der St. Cyriakus Kirche Aufschluss über die Jakobusverehrung. Aufgrund dieser Fresken der Pilgerkrönung liegt die Vermutung nahe, dass Mendig für die Pilger Stationskirche auf dem Weg nach Spanien zum Grab des Heiligen war. In der Brauerstraße lohnt der Besuch des „Lava-Domes“ mit seiner Erlebniswelt der Vulkane sowie die Visite der tiefen Lavakeller. Auf dem Grubengelände der „Museumslay“ ist altes Handwerk zu sehen.



**Kottenheim - Mayen 3,5 km**  
**Kottenheim**

Vor der Pfarrkirche St. Nikolaus ist eine Basalt-Stele zu sehen, die die Geschichte der Kirche dokumentiert. Der Basaltabbau war eine wichtige existenzielle und harte Tätigkeit für die Menschen in der Eifel. Viele Ortsbilder, wie das von Kottenheim, sind geprägt von markanten Basalthäusern. Heute noch wird das traditionelle Steinmetzhandwerk gepflegt, das man in kunstfertigen Formen und Gebäudeverzierungen vorfindet. Die Pilger verlassen den Ort durch den Wald und über das Grubenfeld in Richtung Mayen.



Das Wahrzeichen von Mayen, der „Schiefer Turm“

Im Burghrieden wird das mittelalterliche Stadtbild durch die besondere Architektur der Herz-Jesu Kirche aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt. Mayen ist eine Stadt der Türme, Kirchen, Kapellen und Kreuze, eine Stadt der Wallfahrten und Prozessionen, der Zünfte und Märkte.

Nicht weit von Monreal führt der Pilgerweg zum Heunenhof (Heunen = der „Bergrücken“), der bereits 1331 urkundlich erwähnt wird. Eine kleine Kapelle aus dem Jahr 1495 beherbergt eine Statue des Hl. Rochus von Robert Degen aus Mayen-Nitztal.

Wir sind immer auf dem Wege und müssen verlassen, was wir kennen und haben, und suchen, was wir noch nicht kennen und haben.  
(Martin Luther)

Dank der Initiativen der St. Matthias-Bruderschaft und Unterstützungen durch Spender ist in Mayen die Jakobstradition wieder aufgelebt, die mit dem Relief an der St. Clemenskirche und auf kunstvollen Kanaldeckeln mit den Symbolen von Stab, Muschel und Kalbasse ihren Ausdruck findet.

Wir sind Partner des Eifel-Caminos:

**westenergie**  
**KreisSparkasse Mayen** [www.kskmayen.de](http://www.kskmayen.de)  
**Sparkasse Mittelmosel Eifel Mosel Hunsrück** [www.sparkasse-emh.de](http://www.sparkasse-emh.de)

Pilger sind in Kaisersesch herzlich willkommen. Direkt neben der Übernachtungsstätte findet man im historischen Ortskern den Pilgerbrunnen, der zum Erfrischen und Verweilen einlädt.

Wahrzeichen der Stadt ist der schiefe Kirchturm aus dem 13. Jahrhundert. Die erstmalige urkundliche Erwähnung gibt es im Jahre 1051. Der Flankenturm im Westen stammt vom Anfang des 14. Jahrhunderts und hat romanische Formen. Die Besonderheit ist ein 24 Meter hoher Turmhelm, dessen Konstruktionsbalken unter Drehung gesackt sind, ähnlich wie bei der Kirche St. Clemens in Mayen. 2013 wurde die Turmspitze abgebaut, erneuert und zusammen mit den neuen Kirchenglocken wieder aufgesetzt. Der heilige Pankratius ist Patron der Kirche. Er gehört zu den drei Eiseiligen.

Historische Waldkapelle und Stempelstelle am Weg.  
Kaisersesch - Maria Martental 5,8 km

